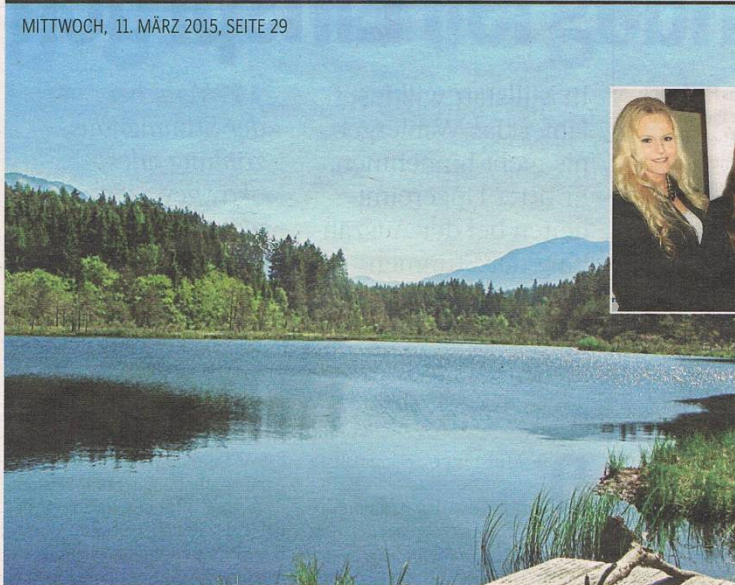


OBERKÄRNTEN

MITTWOCH, 11. MÄRZ 2015, SEITE 29



Wie das Naturjuwel Egelsee verstärkt in den Spittaler Tourismus eingebaut werden kann, zeigten Selina Dürnle, Bianca Pleschberger & Lucienne Morina KLEINSASSER (2)

KOMMENTAR

CAMILLA KLEINSASSER

Heimat schätzen

Der Egelsee gehört zu den schönsten Naturjuwelen Oberkärntens und eignet sich für verschiedenste Arten der Freizeitgestaltung. Das samtweiche Wasser lädt zum Schwimmen, die Naturkulisse zum Wandern oder einfach Entspannen, die vielfältige Tier- und Pflanzenwelt zum Erkunden und geschichtlich gibt es in der Umgebung auch viel zu entdecken. Um Hochgösch und Kreuzstein etwa rankt sich so manche spannende Sage. Dass dann einer Umfrage von Schülerinnen zufolge nur 52 Prozent der Spittaler wissen, wie man den unter Naturschutz stehenden Moorsee findet, ist eigentlich traurig.

Ein Ausflug zum vor der Haustür liegenden Egelsee sollte für Bürger erste Adresse in Sachen Naherholung sein und für jede Spittaler Schule zum Pflichtprogramm gehören. Weltweite Schüleraustauschprogramme in einer globalisierten Welt von heute sind schön und gut, die Kenntnis der weltweiten Landkarte ist unabdingbar. Doch sollte bei all dieser Internationalität das Wissen um die Schätze der eigenen Heimat nicht verloren gehen.

Sie erreichen die Autorin unter camilla.kleinsasser@kleinezeitung.at

Wegweiser zu Naturjuwel

Spittaler Hak-Schülerinnen erstellten Folder mit Wanderkarte, der mehr Gäste zum Egelsee führen soll. Auch Themenwanderweg ist angedacht.

CAMILLA KLEINSASSER

Der Egelsee oberhalb von Molzbichl bei Spittal ist in eine eindrucksvolle Naturlandschaft gebettet. Seinem Wasser wird eine wohltuende Wirkung nachgesagt, er ist bekannt für Ruhe und Erholung. Möchte man jedenfalls meinen, denn eine Umfrage von Hak-Schülerinnen unter 100 Spittalern zeigte, dass zwar 74 den See zumindest vom Namen her kennen, aber nur 52 auch hinfinden würden.

Ein Konzept zur Steigerung der Attraktivität des Egelsees zu entwickeln, lautete also der Auftrag von Manfred Kindler (Tourismusbüro) an Selina Dürnle, Lucienne Morina und Bianca Pleschberger, die sich in ihrer Maturaarbeit an der Handelsakademie (Hak) Spittal damit beschäftigten. Dazu erkundeten sie die Umgebung und deren Geschichte, schauten sich nach Einkerzmöglichkeiten um und ge-

stalteten dann einen Folder, in dem markante Aussichtspunkte mit Fotos eingezeichnet sind.

Gemütliche Wanderung

„Dieser Folder wird im Tourismusbüro aufgelegt und soll Touristen und Wanderern erleichtern, den See zu finden“, sagen die Schülerinnen, die sich auch einen Themenwanderweg über den Millstätter Seerücken überlegt haben: „Vom Start beim Museum Carantana über die Magda-

lenkapelle, den Gasthof Lug ins Land zum Egelsee, weiter zum See-Südufer, Lagerhof oder über den Kreuzsteig zur Kirche St. Wolfgang.“

Die Umsetzung dieses Weges ist noch nicht fix, könnte aber Grundlage eines entsprechenden Projekts werden. Kindler: „Die Gegend ist geschichtlich sehr interessant, ruhig und nicht so steil. Es würde sich also anbieten das zu einer Inszenierung für gemütliche Wanderer zu verarbeiten.“

ANZEIGE

KÄRNTEN
Grossglockner
Heiligenblut

Ö3 PISTENBULLY

Ö3 PISTENBULLY AM 15. MÄRZ IM SKIGEBIET
BESTE PISTENBEDINGUNGEN BIS INS TAL
KURZURLAUBSANGEBOT „GROSSGLOCKNER SKIZUCKERL“

Infos unter 04824/ 2288 und www.heiligenblut.at

Für Sie
DA Regionalredaktion
Oberkärnten

Hauptplatz 6, 9800 Spittal.
Telefon: (0 47 62) 55 56; Fax-DW: 17,
E-Mail: spittal@kleinezeitung.at;
Redaktion: Andrea Steiner (DW 19),
Helmut Stöflin (DW 18), Martina Pirker
(DW 20), Claudia Lux (DW 23),
Camilla Kleinsasser (DW 21);
Sekretariat: Michaela Sagmeister, Silvia Wand-
daller, Mo. – Do. 8 bis 16 Uhr, Fr. 8 bis 13 Uhr;
Multimediale Werbeberater:
Christoph Frohnwieser (DW 13),
Michael Florianic (0699 12835014);
Abo-Service: (0 46 3) 58 00 100